



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur mit Musterlösung: Theodor Fontane - "John Maynard"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Theodor Fontane

John Maynard

- 1.) John Maynard!
„Wer ist Maynard?“
„John Maynard war unser Steuermann,
Aus hielt er, bis er das Ufer gewann,
05 Er hat uns gerettet, er trägt die Kron',
Er starb für uns, unsre Liebe sein Lohn.
John Maynard.“
- 2.) Die „Schwalbe“ fliegt über den Eriesee,
Gischt schäumt um den Bug wie Flocken von Schnee,
Von Detroit fliegt sie nach Buffalo -
Die Herzen aber sind frei und froh,
05 Und die Passagiere mit Kindern und Frau
Im Dämmerlicht schon das Ufer schau,
Und plaudernd an John Maynard heran
Tritt alles: „Wie weit noch, Steuermann?“
Der schaut nach vorn und schaut in die Rund':
10 „Noch dreißig Minuten...Halbe Stund'.“
- 3.) Alle Herzen sind froh, alle Herzen sind frei -
Da klingt's aus dem Schiffsraum her wie Schrei,
„Feuer!“ war es, was da klang,
Ein Qualm aus Kajüt' und Luke drang,
05 Ein Qualm, dann Flammen lichterloh,
Und noch zwanzig Minuten bis Buffalo.
- 4.) Und die Passagiere, buntgemengt,
Am Bugspriet stehn sie zusammengedrängt,
Am Bugspriet vorn ist noch Luft und Licht,
Am Steuer aber lagert sich's dicht,
05 Und ein Jammern wird laut: „Wo sind wir? wo?“
Und noch fünfzehn Minuten bis Buffalo. -
- 5.) Der Zugwind wächst, doch die Qualmwolke steht,
Der Kapitän nach dem Steuer späht,
Er sieht nicht mehr seinen Steuermann,
Aber durchs Sprachrohr fragt er an:
05 „Noch da, John Maynard?“
„Ja, Herr. Ich bin.“
„Auf den Strand! In die Brandung!“
„Ich halte draufhin.“
Und das Schiffsvolk jubelt: „Halt aus! Hallo!“
10 Und noch zehn Minuten bis Buffalo. -
- 6.) „Noch da, John Maynard?“ Und Antwort schallt's
Mit ersterbender Stimme: „Ja, Herr ich halt's!“
Und in die Brandung, was Klippe, was Stein,
Jagt er die „Schwalbe“ mitten hinein.
05 Soll Rettung kommen, so kommt sie nur so.
Rettung: der Strand von Buffalo!
- 7.) Das Schiff geborsten. Das Feuer verschwelt.
Gerettet alle. Nur *einer* fehlt!
- 8.) Alle Glocken gehn; ihre Töne schwell'n
Himmelan aus Kirchen und Kapell'n,
Ein Klingen und Läuten, sonst schweigt die Stadt,
Ein Dienst nur, denn sie heute hat:
05 Zehntausend folgen oder mehr,
Und kein Aug' im Zuge, das tränenleer.
- 9.) Sie lassen den Sarg in Blumen hinab,
Mit Blumen schließen sie das Grab,
Und mit goldner Schrift in den Marmorstein
Schreibt die Stadt ihren Dankspruch ein:
05 „Hier ruht John Maynard! In Qualm und Brand
Hielt er das Steuer fest in der Hand,
Er hat uns gerettet, er trägt die Kron',
Er starb für uns, unsre Liebe sein Lohn.
John Maynard.“

Aufgabe:

- Gib einen kurzen Überblick über Inhalt und Form (Strophenaufbau/Reim/Rhythmus) des Gedichts!
- Inwieweit handelt es sich um eine Ballade, die man ja auch als „dramatisches Erzählgedicht“ bezeichnet?
- Stelle Überlegungen an, inwieweit der Titel des Gedichtes gerechtfertigt ist und prüfe Alternativen!
- Überlege, inwieweit es in unserer Zeit heute (andere) Situationen geben kann, in denen Menschen auf vergleichbare Weise zu Helden werden und beschreibe kurz einen entsprechenden Handlungskern. Entwickle auch eine passende Überschrift zu einem möglichen Gedicht dazu.

1. Gib einen kurzen Überblick über Inhalt und Form (Strophenaufbau/Reim/Rhythmus) des Gedichts!

Die Ballade „John Maynard“, die im Jahre 1885 von Theodor Fontane verfasst wurde, handelt von einem Schiffsunglück und dem Steuermann John Maynard, der durch seinen Tod zum Helden wird.

Im Text ist eine Dreiteilung zu erkennen, wobei zwischen der Rahmenhandlung und der Binnenhandlung unterschieden werden kann. In der Rahmenhandlung bemerkt ein Fremder den Namen „John Maynard“ auf einem Grabstein und erkundigt sich nach der Person, die dahinter steckt. In der Binnenhandlung, die die Strophen II bis VII einnimmt, geht es um die Ausführungen des Einheimischen, der vom Unglück des Schiffes berichtet. Ein Schiff mit dem Namen „Schwalbe“ ist auf dem Weg von Detroit nach Buffalo, wobei alle zunächst bester Laune sind, die Fahrt gut zu verlaufen scheint und das Ziel nicht mehr weit ist. Doch kurz vor Buffalo ertönt aus dem Schiffsraum eine Feuermeldung. Es entsteht Panik unter den Passagieren, doch der Steuermann John Maynard versichert, dass er das Schiff an sein Ziel bringen wird. Die „Schwalbe“ erreicht schließlich ihr Ziel und alle Passagiere können gerettet werden. Der Einzige, der bei dem Unglück zu Tode kommt, ist der Steuermann John Maynard. Die Strophen VIII und IX sind wieder der Rahmenhandlung zuzurechnen. Hier wird die Beerdigung John Maynards dargestellt, wobei der Dankspruch auf dem Grabstein, der die letzten Verse der letzten Strophe einnimmt, gewissermaßen den Kreis schließt, da so ein direkter Rückgriff auf die Eingangsstrophe möglich wird.

Der Text zeichnet sich in besonderer Weise durch seine neun unterschiedlich langen Strophen aus, deren Verslängen zwischen zwei und zehn Versen variieren. Bezüglich des Reimschemas ist zu sagen, dass immer jeweils zwei Verse im Paarreim miteinander verbunden sind. Lediglich der Name des Helden „John Maynard“ wird reimlos im Text verwendet, was eindeutig betonend wirkt und die Bedeutung des Steuermanns für die Ballade hervorhebt. Metrisch wechselt der Text „John Maynard“ zwischen Daktylen und Jamben, ist jedoch – bis auf die Einzelnennungen des Namens des Helden – durchgehend vierhebzig. Die tönenden Einsätze in den Versen III,3, VI,4, VI,6 und VIII,1 kontrastieren mit den Auftakten in den übrigen Versen und deuten immer in gewisser Weise Wendepunkte an.

2. Inwieweit handelt es sich um eine Ballade, die man ja auch als „dramatisches Erzählgedicht“ bezeichnet?

Fontanes „John Maynard“ wird zu Recht als typische Ballade bezeichnet, da sie die charakteristischen Kennzeichen dieser Textform aufweist. Eine Ballade zeichnet sich vor allem durch drei Aspekte aus: durch die Darstellung des Schicksals eines Menschen an einem entscheidenden, meist tragischen Wendepunkt, die tragische, meist düstere Atmosphäre und die Mischung aus lyrischen, dramatischen und erzählenden Elementen. Das Schicksal, das in Fontanes Text im Vordergrund steht, ist offensichtlich das des Steuermanns John Maynard, der das Leben einer Vielzahl von Passagieren rettet und dabei sein eigenes Leben verliert. Die Betonung des Wendepunkts wird an dieser Stelle besonders deutlich, da die Fahrt anfangs ohne Probleme verläuft und der Ausbruch des Feuers für den Steuermann die entscheidende Prüfung am Ende seines Lebens darstellt. Auch die für Balladen typische tragische Atmosphäre lässt sich im Text erkennen. Sie wird direkt in der ersten Strophe durch den Bericht über den Tod des Steuermanns angedeutet und im weiteren Verlauf der Ballade ausgebaut.

Lediglich die zweite Strophe baut eine positive Atmosphäre auf, was jedoch aus dramatischen



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur mit Musterlösung: Theodor Fontane - "John Maynard"

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

